

Leidenschaft und Innovationskraft in Beruf und Hobby

Martin Berg steht seit 25 Jahren an der Spitze des Behindertenwerks Main-Kinzig

BAD SODEN/ ALTENHABLAU

Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Ideen. Deshalb wurde das 25-jährige Wirken von Martin Berg im Behindertenwerk Main-Kinzig (BWMK) nicht wie geplant mit einem großen Fest, sondern mit einem Corona-gerechten Überraschungsempfang im Inklusionsbetrieb „Grün&Grün“ in Altenhablau gefeiert.

Bis zur letzten Sekunde hatte es Martin Berg für einen gewöhnlichen Besuch auf dem örtlichen Wochenmarkt gehalten. Bis er unter einem Vorwand gebeten wurde, schnell mal das Betriebsgebäude der Inklusionsfirma aufzusuchen. Dort war alles für einen stillvollen Steh-Empfang vorbereitet – inklusive ausreichendem Sicherheitsabstand.

25 Jahre im Einsatz für das BWMK, zunächst als Geschäftsführer und seit 2011 als Vorstandsvorsitzender, wurden vom stellvertretenden

Vorstandsvorsitzenden Joachim Schröck in einer ebenso persönlichen wie berührenden Rede gewürdigt. Martin Bergs Ehefrau Caroline, Personalchef Georg Hollerbach, Verwaltungsleiter Thomas Weber sowie Lilo Schaffer, Vorsitzende des Lebenshilfe-Vereins Hanau, schlossen sich den Worten und Glückwünschen an.

Die erfolgreiche Entwicklung in der BWMK-Gruppe sei untrennbar mit Martin Berg verknüpft, betonte Schröck. Er gratulierte auch im Namen des Verwaltungsrates und dessen Vorsitzender Doris Peter. „Sie haben in den zurückliegenden Jahren dafür gesorgt, dass die Gruppe regional, landesweit und bundesweit allerhöchste Anerkennung erfährt und in vielen Dienstleistungsbereichen als Trendsetter gesehen wird.“ Darüber hinaus sei das Sozialunternehmen wirtschaftlich gut aufgestellt und ein verlässlicher Partner für Menschen mit Beeinträchtigungen sowie für Kunden und Kooperationspartner aus Wirtschaft und Gesellschaft.

Seit seiner Gründung 1974

habe sich das BWMK bemerkenswert entwickelt. Zur Gruppe zählen heute Beratungsstellen, Werkstätten, Wohnangebote, Kindertages-

stätten, eine inklusive Grundschule, ein inklusiver Bildungscampus sowie sieben Tochterunternehmen. Das BWMK ist mit seinen Angebo-

ten an mehr als 50 Standorten im Main-Kinzig-Kreis vertreten. Der jüngste Inklusionsbetrieb der BWMK-Töchter ist die Westpark GmbH in Stein-

heim, Deutschlands erstes inklusives Gesundheits- und Fitnesszentrum.

Dass Martin Bergs Arbeitsjubiläum in einem Inklusionsbetrieb gefeiert wurde, passt zu einem Visionär, der konsequent die Arbeitswelt für Menschen mit Beeinträchtigungen erschlossen hat und immer wieder neue Wege geht, um durch Arbeit und Bildung Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Leidenschaft und Innovationsfähigkeit zählen wohl zu den augenfälligsten Eigenschaften Bergs – und seine Liebe zum Fußball, die er seit vielen Jahren als Vorsitzender der SG Bad Soden lebt. Dem 1961 Geborenen ist es zu verdanken, dass die SG Bad Soden seit 2015 Deutschlands erste inklusive Fußballmannschaft in den regulären Spielbetrieb integriert hat.

Martin Berg stammt aus Bad Soden-Salmünster. Von 1992 bis 1995 war er als Mitglied des Lebenshilfe-Vereins Schlüchtern ehrenamtliches Vorstandsmitglied des BWMK, ab 1995 arbeitete er als dessen Geschäftsführer. sh



Großes Lob und fröhliche Gesichter (von links): Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Joachim Schröck, Personalchef Georg Hollerbach und Verwaltungsleiter Thomas Weber gratulieren Martin Berg zu 25 Jahren an der Spitze des Behindertenwerks. Foto: BWMK